

Institut für Musikinformatik und Musikwissenschaft

Leitung: Prof. Dr. Thomas Seedorf

Veranstungsverzeichnis für das WS 2019 / 20

Stand: 15.10.2019

Musikinformatik

Prof. Dr. Marc Bangert, Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes, Prof. Dr. Eckhard Kahle, Prof. Dr. Christian Langen, Prof. Dr. Damon T. Lee, Prof. Dr. Marlon Schumacher, Prof. Dr. Christoph Seibert, Prof. Dr. Heiko Wandler, Tobias Bachmann, Laura Marti-Becker, Patrick Borgeat, Daniel Fütterer, Rainer Lorenz, Alexander Lunt, Timothy Schmele, Nanna Schmidt, Alexander Stublic

Musikwissenschaft

Prof. Dr. Thomas Seedorf, Prof. Dr. Matthias Wiegandt
Dr. Philipp Pelster, Prof. Dr. Stefanie Steiner-Grage, Alwyn Tomas Westbrooke, Prof. Vito Zuraj

Musiktheorie, Gehörbildung

Núria Cunillera, Andreas von Rüden

Computerflügel

Dr. Anna Zassimova

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Bunte Nacht der Digitalisierung

Mit Beiträgen des IMWI und des ComputerStudio
Fr, 11.10.2019, 15.00 – 20.00 | MUT

Abend der Doktorandinnen und Doktoranden

Do, 12.12.2019, 19.30 | Velte-Saal, Schloss Gottesaue

Institutsabend

Fr, 17.1.2020, 18.00 | MUTprobe 1

Musikinformatik

Das Verhältnis von Musik, Computer und Mensch zu reflektieren und aktiv mitzugestalten ist ein zentrales Anliegen der Musikinformatik am IMWI. Es geht um den auf vielfältige Art und Weise mit Musik umgehenden Menschen in seiner digitalisierten Lebenswelt. Die Auseinandersetzung mit sich stets erneuernden Technologien erleben die Studierenden technisch realisierend, wissenschaftlich untersuchend, theoretisch reflektierend und künstlerisch artikulierend.

Im Zuge der Zusammenarbeit von Musikinformatikern und Musikwissenschaftlern geht es um die Ergänzung des bestehenden musikwissenschaftlichen Methodenrepertoires mittels computergestützter Verfahren etwa im Bereich der digitalen Musikedition und Musikkodierung sowie der audio- und notentextbasierten Analyse auch sehr großer Mengen von Musikstücken.

Sprechstunde

Prof. Dr. Marc Bangert | Ort und Zeit n. V.

Prof. Dr. Damon T. Lee | Ort und Zeit n. V.

Prof. Dr. Marlon Schumacher | Ort und Zeit n. V.

Prof. Dr. Christoph Seibert | Mi 15.30 – 17.00 | MUT, Zi 208 | Besprechung von Masterarbeiten und Dissertationen zudem n.V.

VORLESUNGEN

Grundlagen des Programmierens 1

Tobias Bachmann | Mo 14.00 – 15.30 (Beginn 14.10.) | MUT, Zi, 206

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Grundlagen des Programmierens). Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

In diesem Kurs werden die grundlegenden Techniken des Programmierens anhand der Skriptsprache Python vermittelt, die relativ leicht zugänglich ist und sich großer Beliebtheit erfreut. Thema sind grundlegende Algorithmen, Strukturen eines Programms und Datentypen. Im Unterricht und in Eigenarbeit werden kleinere Programme erstellt. Vorkenntnisse sind hilfreich, aber nicht notwendig.

Einführung in die computergestützte Musikforschung 1

Tobias Bachmann | Mo 12.00 – 13.30 (Beginn 14.10.) | MUT, Zi, 206

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 3. und 5. Semester (Modul: Computergestützte Musikforschung). Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Der Kurs gibt einen Einblick in Techniken und Fragestellungen, die sich mit dem Einzug des Computers in die Musikforschung entwickeln. Es werden Werkzeuge vorgestellt, die in verschiedenen Teilbereichen der Forschung eingesetzt werden (z.B. Music21, MEI)

Musik, Mensch und Gehirn 1

Prof. Dr. Marc Bangert | Do 13.00 – 16.00, 14-tägig (Beginn 10.10.) | MUT, Zi 207

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 3. und 5. Semester (Modul: Empirische Musikforschung I). Offen für Studierende aller Studiengänge (an der HfM) und Gasthörer

Teil 1 der Einführungsvorlesung liefert die Grundausrüstung zum Verständnis der kognitiven Neurowissenschaften: Funktionsprinzipien von Sinnes- und Nervensystemen vom einfachsten Baustein (Neuron) bis zur systemischen Ebene (Gehirn). Die wichtigsten Mechanismen aus den Bereichen Wahrnehmung und Aufmerksamkeit, Lernen und Gedächtnis, Motorik und Handlungskontrolle, Neuromodulation, Entwicklungsprozesse, Kognition werden skizziert – auch jeweils im Vergleich biologischer und artifizierlicher Neuroner Netze.

Geschichte und Ästhetik der Elektronischen Musik und Computermusik 1

Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes | Mi 9.30 – 11.00 (Beginn 9.10.) | MUT, Zi 206

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 3. und 5. Semester (Modul: (Live-)Elektronische Musik und Computermusik) und Komposition.

Die Musik des 20. Jahrhunderts ist auf vielfältige Weise von rasanten technologischen Entwicklungen geprägt, sowie von der Wechselwirkung mit anderen Kunstformen und den sich dort entwickelnden Ausdrucksformen. In der Veranstaltung werden wir die Beziehung und den Einfluss der technischen Veränderungen auf das musikalische Denken und die Ästhetik sowie die Methoden der musikalischen Produktion untersuchen.

Psychoakustik

Prof. Dr. Eckhard Kahle | Details zum Thema, Ort und Zeit werden später bekannt gegeben.

Für alle Studierenden.

Grundlagen der digitalen Audio-Signalverarbeitung

Prof. Dr. Christian Langen | Di 9.30 – 11.00 (Beginn 8.10.) | MUT, Zi 207

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 1. Semester (Modul: Audio Software Development) und Komposition. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Die Lehrveranstaltung vermittelt die Grundlagen der Digitalen Signalverarbeitung in Audiosystemen, die künstlerische und kommerzielle Anwendungen finden. Dazu werden Kenntnisse zum Verständnis der grundlegenden Konzepte wie periodische Abtastung von Signalen, Rekonstruktion abgetasteter Signale und Aliasing, nichtrekursive und rekursive Systeme sowie grundlegende rekursive Filteralgorithmen vermittelt.

Music for Film 1 – Composition, aesthetics, techniques and production

Prof. Dr. Damon T. Lee | Di 13.15 – 14.45 (Beginn 8.10.) | MUT, Zi 215

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 3. und 5. Semester (Modul: Musik und Sound Design für Film und Games I).

Wir werden die technischen Fähigkeiten entwickeln, die für die Erstellung von Musik für Film und Theater notwendig sind. Ein weiteres Thema ist die Entwicklung neuer Konzepte, um mit diesen und für diese Kunstformen zu arbeiten, während wir zeitgenössische und historische Trends in der Filmmusik aus der ganzen Welt untersuchen.

Audio- und Studiotchnik

Rainer Lorenz | Mo 10.00 – 11.30 (Beginn 14.10.) | MUT, Zi 206

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Audioproduktion).

Erwerb der Fähigkeit eines souveränen und reflektierten Umgangs mit professioneller Audio- und Studiotchnik, wie sie das ComputerStudio zur Verfügung stellt. Ein zentraler Aspekt ist u. a. die Beschäftigung mit der Hard- und Software „Pro Tools HDX“ als ein universelles Beispiel für den professionellen Einsatz von digitaler Audio- und Studiotchnologie. Zudem wird der Umgang mit allen standardisierten Audio-Wiedergabesystemen von Mono, kanal-basierten Systemen bis hin zu 3D-Sound und objekt-basierten Systemen im Bereich der Kunstmusik probiert. Ein weiterer Bereich stellt die Beschäftigung mit Aufnahmetechnik und damit dem Wissen um die Entstehung und der Bewertung von Audioproduktionen in der Kunst dar.

Grundlagen und Praxis der Medienproduktion

Rainer Lorenz | Mo 14.15 – 15.45 (Beginn 7.10.) | MUT, Zi 215

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 3. Semester (Modul: Medienpraxis und Medienanalyse).

Erwerb der Fähigkeit eines souveränen und reflektierten Umgangs mit professioneller Video- und Medientechnik, wie sie das ComputerStudio zur Verfügung stellt. Ein Schwerpunkt ist die Beschäftigung mit digitaler Kamera- und Videotechnik im Zusammenhang mit Musikproduktionen. Die Konzeption und Realisation einer eigenen Videoproduktion als weitreichende und reflektierte Beschäftigung mit dieser Technologie im Zusammenhang mit Musikproduktionen ist das Ziel des Unterrichts.

Musik in den Medien 1

Nanna Schmidt | Mo 9.30 – 11.00 (Beginn 14.10.) | Schloss, Hörsaal

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 3. Semester (Modul: Medienpraxis und Medienanalyse) und 5. Semester (nach alten Studienverlaufsplänen) und MA Musikjournalismus 1. Semester.

Nach Einführungen in die Medientheorie werden exemplarisch Interrelationen von Musik und Medien betrachtet und medienhistorisch eingeordnet. Im Wintersemester 2019/20 geht es um Tonträger, Radio, Fernsehen, Film und Sounddesign, im Sommersemester 2020 folgen die Themen Werbung, Visual Music, Videoclip und Musik im Internet, wobei stets Aspekte der Wahrnehmungspsychologie und Ästhetik behandelt werden. Zudem soll auf entsprechende Produktionsabläufe und Technologien eingegangen werden.

Symbolische Programmierung mit Common Lisp 1

N.N. (in Vertretung für Prof. Dr. Marlon Schumacher) | Details zu dieser Veranstaltung werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. Semester. Wahlpflichtfach im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Symbolische Musikprogrammierung). Wahlfach im Studiengang und Komposition.

Einführung in die Musikinformatik 1

Prof. Dr. Christoph Seibert | Di 9.30 – 11.00 (Beginn 8.10.) | MUT, Zi 206

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Einführung in die Musikinformatik).

Diese Vorlesung bietet eine systematische Einführung in das Fach Musikinformatik. Ausgehend von definitorischen Überlegungen und der Betrachtung historischer Entwicklungen werden schrittweise verschiedene Ebenen des Verhältnisses von Musik und informationsverarbeitenden Technologien behandelt. Dabei werden technische Grundlagen vermittelt, künstlerische und wissenschaftliche Anwendungen aufgezeigt und einschlägige Computerprogramme vorgestellt.

Kreativität, Musik und Künstliche Intelligenz

Prof. Dr. Christoph Seibert / Dr. Paul Modler | Mo 11.30 – 13.30 (Beginn 21.10.) | MUT, Zi 215

Für alle Studierenden. Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 1. Semester und BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Philosophische und ästhetische Aspekte der Musikinformatik).

Unter welchen Umständen und inwieweit könnte Systemen mit künstlicher Intelligenz Kreativität zugesprochen werden? Welche Funktion kann künstliche Intelligenz im Rahmen kreativer Prozesse einnehmen? Um mögliche Antworten auf diese Fragen diskutieren zu können, werden zunächst verschiedene Ansätze künstlicher Intelligenz und Möglichkeiten, Kreativität zu definieren und zu beschreiben betrachtet. Unter Berücksichtigung aktueller kognitionswissenschaftlicher Debatten zum *Extended Mind* und ästhetischer Fragen, wie etwa jene nach dem Wert der Kunst, sollen schließlich Kriterien entwickelt werden, mit deren Hilfe aktuelle Beispiele KI-basierter Musikproduktion systematisch analysiert werden können. Nach dem Vorlesungsteil werden entsprechende Beispiele in einem Kolloquiumsteil von den MA-Studierenden in Form von Referaten vorgestellt. Diese Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit der HfG Karlsruhe durchgeführt.

Instrumentenkunde und Akustik

Alwyn Tomas Westbrooke / Prof. Dr. Christoph Seibert | Di 11.15 – 12.45 (Beginn 8.10.) | Schloss
Gottesau, Hörsaal

Für alle Studierenden, die „Instrumentenkunde und Akustik“ als Pflichtfach belegen müssen, sowie als Wahlfach für Studierende in den Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft.

SEMINARE

Programmieren in C++/JUICE 1

Tobias Bachmann | Mo 10.00 – 11.30 (Beginn 14.10.) | MUT, Zi 207

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. Semester und Wahlpflichtfach BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Audio Software Development).

Symbolic Music Processing

Tobias Bachmann | Mi 15.00 – 16.30 (Beginn 14.10.) | MUT, Zi 215

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. Semester und Wahlpflichtfach BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Music Processing).

Current Neuroscience of Music 1

Prof. Dr. Marc Bangert | Do 9.30 – 12.30 (Beginn 10.10.) | MUT, Zi 207

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. Semester (Modul: Empirische Musikforschung II). Offen für andere Studiengänge nach Absprache.

Die Fähigkeit, Musik und generieren und zu rezipieren, ist vielschichtig, multimodal vernetzt, universell und evolutionär sehr alt. Die Vertiefungsveranstaltung zieht zahlreiche interdisziplinäre Forschungsarbeiten heran, um sich den Fragen des Wie, Warum und Wozu der menschlichen Musikalität zu nähern.

Vertiefungsthemen im WS 2019/20: Best and Worst of 2019 & All-Time Greatest Hits.

Cognitive Neuroscience Projects

Prof. Dr. Marc Bangert | Vorbesprechung Fr 11.10., 9.30 – 11 Uhr, Folgetermine n. V. | Oktogon, Schloss
Gottesau, Zi 203

Für Studierende in den Musikinformatik- und Musikwissenschafts-Studiengängen auch zur Vorbereitung von Bachelor- und Masterarbeiten (Module: Empirische Musikforschung I und II).

Projektarbeit an laufenden und studentischen Studien.

Body Interfaces and Augmented Instruments 1

Prof. Dr. Marc Bangert | Vorbesprechung Fr 11.10., 9.30 – 11 Uhr, Folgetermine n. V. | Oktogon, Schloss
Gottesau, Zi 203

Für Studierende in den Musikinformatik- und Musikwissenschafts-Studiengängen, auch zur Vorbereitung von künstlerisch-performanten Abschlussarbeiten (Modul: Interactive Systems for Musical Expression).

Makerspace für künstlerische Projekte mit Motion Capture, Hirnströmen u.a. Realtime-Interfaces. Im WS 2019/20 in Kooperation mit dem IMT. Workshoptermine: 14.11., 28.11. 30.1.

Kreatives Programmieren 3

Patrick Borgeat | Mi 14.00 – 15.30 (Beginn 9.10.) | MUT, Zi 207

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 3. Semester (Modul: Kreatives Programmieren II).

In dieser Lehrveranstaltung werden erweiterte Techniken und Themen der kreativen Programmierung und der Computermusik besprochen. Dieses Semester wollen wir uns insbesondere mit generativen Systemen beschäftigen. Hierbei wollen wir auch Prozesse aus unserer Umwelt erkunden und ästhetisieren. Als Werkzeug wird vornehmlich SuperCollider zum Einsatz kommen, über die nächsten zwei Semester hinweg soll aber auch die Creative-Coding-Umgebung Processing erlernt werden. In einer zusätzlichen Übung wird noch weiter auf handwerkliche Aspekte der Programmierung in SuperCollider (und später Processing) eingegangen.

Immersive 3D Environments

Patrick Borgeat / Alexander Stubic | Blockveranstaltung, erster Termin: Do, 17.10. 13.00 – 17.00 | MUT, Zi 207

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. Semester und Wahlpflichtfach BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Immersive 3D-Umgebungen).

Virtual Reality (VR), Augmented Reality (AR) und Mixed Reality (MR) – seit kurzem unter dem Begriff XR zusammengefasst – ist in aller Munde und hat sich in den letzten Jahren zu einem massentauglichen Medium weiterentwickelt. Abseits seiner Anwendung in ernsten Bereichen (CAD, Medizin, Simulatoren, ...) und in der Unterhaltungsindustrie (vornehmlich Spiele, aber auch zunehmend als Werbeträger) ermöglicht XR neue Räume für künstlerischen Ausdruck und eröffnet auch im Kunst- und Musikbereich Möglichkeiten für neue Werkzeuge zur medialen Gestaltung, Analyse und Vermittlung. In diesem Modul wollen wir das

grundlegende Rüstzeug zur Erstellung eigener XR Anwendungen vermitteln, sei es nun als Werkzeug, Kunstwerk oder virtuelles Labor. Hierzu gehören grundlegende Kenntnisse in Modelling (vornehmlich mit Cinema4D), generative Geometrie, die Entwicklung interaktiver Anwendungen in Unity mit Hilfe von SteamVR und Vuforia, sowie eine Betrachtung von XR im Kontext der (Medien-)Kunstgeschichte. Natürlich ist dies auch eine hervorragende Plattform um Spatial-Audio-Techniken zielführend einzusetzen.

Digital Sound and Digital Interfaces 1

Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes | Mi 11.00 – 12.30, 14-tägig (Beginn 9.10.) | MUT, Zi 206

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 1. Semester und Wahlpflichtfach BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Interactive Systems for Musical Expression). Wahlfach im Studiengang und Komposition

Das Seminar erstreckt sich über zwei Semester und umfasst die Theorie und praktische Anwendung / Implementierung von Digitalen Musikinstrumenten (DMIs). Im theoretischen Teil werden Begriffe wie Interaktion, Musikinstrument, Digital Interface, Data Mapping, Klangkomposition und Instrumentaltechnik diskutiert und durch kleine Referate, Textanalysen oder Essays präsentiert. Im praktischen Teil sollen die Studierenden verschiedene Technologien und Werkzeuge ausprobieren, wie haptische und nicht-haptische Sensoren, eingebettete Systeme sowie Plattformen wie Arduino oder BELA Board. Während des 1. Semesters sollen sich die Studierenden mit verschiedenen Methoden (Klangsynthesis, Sampling, etc.) mit Klangproduktion / Klangkomposition auseinandersetzen. Am Ende des 2. Semesters sollen die Studierenden einen DMI-Prototyp erschaffen und das Projekt zusammen mit einer schriftlichen Dokumentation präsentieren.

Notensatz in der Praxis

Daniel Fütterer | Di 13.00 – 14.30 (Beginn 8.10.) | MUT, Zi 206.

Für Studierende im MA Musikwissenschaft (Modul: Quellenkunde und Digitale Editionstechnik). Kann als Wahlfach in den BA /MA-Studiengängen belegt werden.

Ein sicherer Umgang mit Notensatzprogrammen ist in vielen Situationen eine große Hilfe und kann eine Qualitätssteigerung von Aufsätzen oder Arbeitsblättern bewirken. Deshalb werden in diesem sehr praxisorientierten Kurs die gängigen Notensatzprogramme vorgestellt und verglichen. Einen Schwerpunkt bildet LilyPond, das kostenlos verfügbar und sehr flexibel ist, aber mehr Einarbeitung benötigt als andere Programme.

Seminar zur Zeitgenössischen Musik

Prof. Markus Hechtle | Di 11.00 – 13.00 (Beginn 8.10.) | MUT, Zi 206.

Wahlpflichtfach für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 1. Semester und BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Komposition und Performance).

Music Processing Suite

David Hofmann, Ph.D. | Blockveranstaltung | Fr. 9.30 – 16.30 (29.11.+ 6.12.) | MUT, Zi 206

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 1. Semester und Wahlpflichtfach BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Music Processing).

Music Processing Suite (MPS) ist eine vielseitige Applikation für die Verarbeitung von symbolischen Musikdaten, die für zahlreiche musikinformatische und musikwissenschaftliche Anwendungen verwendet werden kann. MPS bietet neuartige Möglichkeiten, Musik zu repräsentieren und in verschiedene Darstellungsformen zu konvertieren.

Diese Blockveranstaltung vermittelt theoretische Grundlagen der symbolischen Musikrepräsentation und behandelt anhand von zahlreichen Praxisbeispielen, wie Musik mit MPS repräsentiert, notiert, visualisiert, transformiert, analysiert und algorithmisch generiert werden kann.

Voraussetzungen zur Teilnahme des Workshops sind Installationen der folgenden Programme:

- Java Runtime Environment (JRE) oder Development Kit (JDK), vorzugsweise Version 8
 - Music Processing Suite (<http://www.musicprocessing.net/download/>)
 - LilyPond (<http://lilypond.org/download.de.html>)
 - Graphviz (<https://www.graphviz.org/download/>)
- (- optional: LaTeX)

Zur Teilnahme ist zudem eine Anmeldung an hofmann@hfm.eu erforderlich.

Music for Film 2 – Composition, aesthetics, techniques and production

Prof. Dr. Damon T. Lee | Mi 9.30 – 11.00 (Beginn 9.10.) | MUT, Zi 215

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. Semester und Wahlpflichtfach BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Musik und Sound Design für Film und Games II).

Mit diesem Kurs möchte ich das Experimentieren und die Weiterentwicklung einzelner und individualisierter Stile fördern. Wir konstruieren und kritisieren Musik aus einer breiten Palette von traditionellen und experimentellen Quellen.

Kreatives Programmieren 1

Alexander Lunt | Mi 14.15 – 15.45 (Beginn 9.10.) | MUT, Zi 206

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Kreatives Programmieren I).

Custom Sensors for Sonic Interaction 1

Alexander Lunt | Mi 12.30 – 14.00 (Beginn 9.10.) | MUT, Zi 206

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. Semester und Wahlpflichtfach BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Interactive Systems for Musical Expression).

Methoden der empirischen Musikforschung 1

Laura Marti-Becker | Di 11.00 – 12.30 (Beginn 8.10.) | MUT, Zi 215

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 3. Semester (Modul: Empirische Musikforschung).

Wie können aus empirischen Daten wissenschaftliche Einsichten über Musik im weitesten Sinne gewonnen werden, und wie sicher können wir uns dieser Erkenntnisse sein? Die Veranstaltung gibt umfassendes Rüstzeug nicht nur zum kritischen Lesen von Forschungsarbeiten der systematischen Musikwissenschaft, Musikpsychologie und Musikkognition, sondern auch zum Selberforschen im Sinne guter wissenschaftlicher und ethischer Standards. Unter anderem in der Toolbox: Wissenschaftstheorie, Experimentaldesign, Wahrnehmungs- und Denkfallen, Experimentalpsychologie von Fragebogen bis Kernspin, Psychophysik, Datenanalyse, Statistik, Datenvisualisierung, Forschungsrecherche, Wissenschaftsethik, Verfassen empirischer Abschlussarbeiten, Publizieren. Sehr praxisnah gehalten, mit Beispielen und nützlichen Tipps für praxisnahes Forschen, und Tutorials zu konkreten Softwarepaketen, um eigene Studien von der Idee bis zum Ergebnis auf hohem wissenschaftlichen Niveau durchführen zu können.

Musikalische Anwendungen der symbolischen Programmierung 1

N.N. (in Vertretung für Prof. Dr. Marlon Schumacher) | Details zu dieser Veranstaltung werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 1. Semester und Wahlpflichtfach BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Symbolische Musikprogrammierung) sowie Komposition.

Fortgeschrittene Programmierkonzepte in Max/MSP

Timothy Schmele (in Vertretung für Prof. Dr. Marlon Schumacher) | Blockveranstaltung | Do 31.10., Do 12.12. und Fr. 13.12. je 10.00 – 13.00 und 14.00 – 16.00 | MUT, Zi 207

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 1. Semester und Wahlpflichtfach BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Kreatives Programmieren III: Spezialthemen) sowie Komposition.

Dieses Seminar ist für alle Interessierten, die die Grundlagen in Max sicher beherrschen und ihre Programmierfähigkeiten auf die nächste Ebene bringen wollen. Wir wollen tiefgründig in die Funktionsweise von Max schauen um mehr Kontrolle, Sicherheit und Kreativität mit Max zu erlangen. Ziel ist es, dass Teilnehmer a) ihre Patches effizienter programmieren und lernen Redundanz zu vermeiden, b) sicherer programmieren, indem sie die unterliegenden Prinzipien von Max besser verinnerlichen und c) kreativer programmieren, mit ungewöhnlichen Herangehensweisen und Techniken. Grundlagen in C sind auch notwendig um gen~ und Max-Externals besser zu verstehen. Ein praktisches Projekt wird die Teilnehmer über das Seminar hinweg begleiten und helfen das Gelernte besser zu verinnerlichen.

Interpretation und Aufführungspraxis (Live-)Elektronischer Musik und Computermusik

Prof. Dr. Christoph Seibert | Do 13.00 – 16.00, 14-tägig (Beginn 17.10.) | MUT, Zi 206

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft ab 3. Semester, MA Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: (Live-)Elektronische Musik und Computermusik), MA Zeitgenössische Musik und Komposition.

Im Zuge der intensiven Auseinandersetzung mit exemplarischen Werken der (Live-)Elektronischen Musik werden verschiedenen Konzepte, Methoden und Techniken erarbeitet. Dabei werden insbesondere auch Fragen der Aufführungspraxis zwischen technischer Realisation und Interpretation berücksichtigt.

Aktuelle Entwicklungen der Musikinformatik

Prof. Dr. Christoph Seibert | Mo 14.00-16.00, 14-tägig (Beginn 14.10.) | MUT, Zi 207

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. und 3. Semester (Modul: Aktuelle Entwicklungen der Musikinformatik).

Anhand von wissenschaftlichen Fachzeitschriften, Magazinen, Foren und Blogs sowie durch Ausstellungs- und Konzertbesuche, werden aktuelle wissenschaftliche Fragestellungen, technologische Entwicklungen und künstlerische Praktiken der Musikinformatik diskutiert. Für MA-Studierende im 3. Semester ist ein Seminarbeitrag obligatorisch.

Von der Elektronischen Musik zur aktuellen Populären Musik 1

Prof. Dr. Heiko Wandler | Blockveranstaltung | Mi 9.10., 16.10., 23.10., 27.11., 4.12., 11.12. jeweils 9.00 – 12.30 | MUT, Zi 207

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Geschichte und Ästhetik der Populären Musik). Kann als Wahlfach in den BA-/MA Studiengängen belegt werden.

In dieser Lehrveranstaltung werden die Populäre Musik und ausgewählte Genres wie z. B. Rock'n'Roll, Soul, Rock, Metal und Techno unter historischen, soziokulturellen, klanglichen und technologischen Aspekten beleuchtet. Vertieft behandelt wird Populäre Musik, die experimentellere Ansätze verwirklicht und jenseits der Charts stattfindet und stattfindet. Themen der Popular Music Studies werden an geeigneten Stellen in Grundzügen vorgestellt, um die Terminologie und Merkmale dieses Bereichs und den Stand der Forschung zur Populären Musik aufzuzeigen. Ein Schwerpunkt liegt auch auf der Analyse ausgewählter Musikbeispiele sowie auf der Gestaltung des Klangbilds bzw. der Musikproduktion im Tonstudio und dem Klangideal der Populären Musik.

Instrumentation für zeitgenössische Musik

Prof. Vito Žuraj | Di 14.30 – 16.30 (Beginn 1.10.) | Schloss Gottesaue, Zi 205

Für Studierende in den Studiengängen Komposition und MA Musikinformatik mit künstlerischem Schwerpunkt.

Notationstechniken zeitgenössischer Musik für Interpreten und Komponisten

Prof. Vito Žuraj | Di 16.30 – 17.30 (Beginn 1.10.) | Schloss Gottesaue, Zi 205

Für Studierende in den Studiengängen Komposition und MA Musikinformatik mit künstlerischem Schwerpunkt.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Creative Coding Lab

Patrick Borgeat | Fr 14.00 – 16.00 (Beginn 18.10.) | MUT, Zi 215

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 3. und 5. Semester und MA Musikinformatik 1. Semester (Module: Kreatives Programmieren II / Kreatives Programmieren III: Spezialthemen).

Das Creative Coding Lab ist ein offenes Format zur gemeinsamen aktiven Erkundung verschiedener Themenfelder der kreativen Programmierung, der Computermusik und der Medienkunst. In seiner vielfältigen Gestalt – mal Workshop, mal Hackerspace, mal Show & Tell, mal Exkursion – bietet es sowohl Möglichkeit zum Austausch als auch zum Blick über den Tellerrand der am Institut behandelten Werkzeuge und Medien hinaus. Vorschläge für eine aktive Mitgestaltung werden gerne per E-Mail angenommen. Der Ablauf der Veranstaltung wird zu Anfang des Semesters in der Gruppe diskutiert. Der offenen Form der Veranstaltung entsprechend können einzelne Termine in die Abendstunden oder auf das Wochenende fallen.

Creative Music Lab

Prof. Karel van Steenhoven (Koordination), Prof. Markus Hechtle, Prof. Dr. Christoph Seibert, Prof. Markus Stange, u.a. | n. V. | MUT, Zi 215

Wahlpflichtfach für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 1. Semester und BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Komposition und Performance).

Creative Music Lab (CML) ist ein Modulteil für alle Studierenden, die gerne ihre eigene Kreativität entwickeln und auf experimenteller Basis interdisziplinär und interkulturell zusammenarbeiten möchten. Studierende können sich im CML mit ihren persönlichen Ideen musikalisch begegnen und austauschen. Ziel ist es, durch Zusammenarbeit zu lernen, eigene Ideen mit denen der anderen zu kombinieren, um somit ein gemeinsames Endprodukt zu schaffen, das auf der Kreativität der einzelnen Gruppenmitglieder basiert. Die Gruppen können dabei von den Studierenden selbst oder von den Dozenten anhand der Anmeldungen zusammengestellt werden.

Unter der Leitung (Pro Arbeitsgruppe: 1 Mal pro Woche 1 Stunde, 1 SWS) und anhand konstruktivem Feedback der Dozenten untersucht der/die Studierende seine Möglichkeiten und bringt sie auf ein Arbeitsniveau mit dem eigene Produktionen gestaltet werden können. Dabei dürfen die Grenzen zwischen Alte und Neue Musik, Musikinformatik und Klassische Spielformen, World Music/Volks, Popmusik und Zeitgenössische Musik, Komposition und Improvisation, Performance/Live-Elektronik und Video-Installationen überschritten werden.

Projekte / Betreuung von Studienarbeiten

Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes | n. V. | MUT, ComputerStudio

Für Studierende in den Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft und Komposition.

Kolloquium für Doktoranden und Masteranwärter

Prof. Dr. Marc Bangert, Prof. Dr. Damon T. Lee, Prof. Dr. Christoph Seibert, Prof. Dr. Marlon Schumacher,
Prof. Dr. Thomas Seedorf, Prof. Dr. Matthias Wiegandt Mi 17.30 – 19.00 | Schloss Gottesau, Hörsaal

Bachelor- und Masterarbeiten, vertiefende Studienarbeit, Studienprojekte

Prof. Dr. Marc Bangert | Ort und Zeit n. V.

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft und MA Musikinformatik.

ÜBUNGEN UND TUTORATE

Übung zu Kreatives Programmieren 1: Max/MSP

Dirk Handreke | Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Kreatives Programmieren I), Komposition und Musiktheorie.

Musikbezogene KI-Programmierung

Vincent Hermann | Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für alle Studierenden in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft und MA Musikinformatik.

Übung zu Grundlagen des Programmierens: Python

Nils Lemke | Termin und Ort n. V.

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Grundlagen des Programmierens)

Übung zu Methoden der empirischen Musikforschung 1

Laura Marti-Becker | Di 15.00 – 16.30 | MUT Zi 206

Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft BA 3. und 5. Semester (Modul: Empirische Musikforschung I).

Begleitende Übungsaufgaben zu „Methoden der empirischen Musikforschung 1“. Die Übungen sind teils mathematisch (Datenanalyse, Statistik) teils, praktisch orientiert (Recherche, Publikation) und enthalten auch Programmieraufgaben (Skripting, MATLAB, SPSS, PsychoPy).

Electronics Design

Marco Pinho | Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 1. und Wahlpflichtfach BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Interactive Systems for Musical Expression).

Audioprogrammierung mit JUCE

Benedikt Sailer | Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik 1. und 3. Semester und Wahlpflichtfach BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Audio Software Development).

Common Lisp und OpenMusic

Amir Teymuri | Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft und MA Musikinformatik.

Musiktheorie

Pierre Basso | Termin und Ort n. V.

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft.

Übung zu Kreatives Programmieren 3: SuperCollider

N.N. | Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 3. Semester (Modul: Kreatives Programmieren II).

Musikwissenschaft

Wissenschaft ist eine besondere Form von Neugierde, die professionelle Suche nach Antworten auf die Vielzahl faszinierender Fragen, die sich aus einer neugierigen Beschäftigung mit den Phänomenen der jetzigen und der vergangenen Welt ergeben. Musikwissenschaft in Karlsruhe heißt vor allem: Wege eines historischen Verständnisses von Musik zu eröffnen, wobei „historisch“ die jüngste Vergangenheit mit einschließt.

Sprechstunde

(nur während der Vorlesungszeit, sonst n. V.)

Prof. Dr. Thomas Seedorf | Di 14.00 – 15.00 | Schloss Gottesaue, Zi 304

Prof. Dr. Matthias Wiegandt | Do 12.45 – 13.45 | Schloss Gottesaue, Zi 304

VORLESUNGEN

Große SängerInnen des 20. Jahrhunderts (Teil 2)

Prof. Dr. Stephan Mösch | Di 9.30 – 11.00 (Beginn 8.10.) | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Für Studierende im Studiengang MA Musikwissenschaft (Modul: Aufführungspraxis und Interpretationsforschung). Auch für Studierende der Schulmusik/Künstlerisches Lehramt.

Die „Epoche Beethoven und Rossini“. Facetten der europäischen Musikgeschichte des frühen 19. Jahrhunderts.

Prof. Dr. Thomas Seedorf | Mi 11.15 – 12.45 (Beginn 9.10.) | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Für alle Studierenden. Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft (Module: Vertiefungsmodule 1. bis 3. Studienjahr) und MA Musikwissenschaft (Module: Musikwissenschaftliche Vertiefung I und II). Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

In seiner 1834 erstmals erschienenen „Geschichte der europäisch-abendländischen Musik“ bezeichnet Raphael Georg Kiesewetter die Zeit von 1800 bis 1832 als „Epoche Beethoven und Rossini“. Der Name Beethovens steht für die Entwicklung einer Instrumentalmusik, deren Einfluss das ganze 19. Jahrhundert prägte, jener Rossinis für die Weltgeltung der italienischen Oper. Zwischen den auf den ersten Blick einander als Pole gegenüberstehenden Gattungen und Stile, die mit den Namen Beethoven und Rossini verbunden sind, entfaltete sich die Musik in Europa in beinahe unzähligen Facetten, von denen einige in der Vorlesung vorgestellt werden sollen.

Kapitel zu einer Geschichte der Filmmusik

Prof. Dr. Matthias Wiegandt | Do 9.15 – 10.45 (Beginn 10.10.) | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Für alle Studierenden. Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 3. und 5. Semester (Module: Vertiefungsmodule 2. bzw. 3. Studienjahr) und MA Musikwissenschaft (Module: Musikwissenschaftliche Vertiefung I und II). Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Das Interesse an Filmmusik entzündet sich an individuellen Erlebnissen und richtet sich anfangs vorwiegend auf aktuelle Produktionen; historische Spuren des Genres zeigen sich dann in einzelnen „Klassikerkontakten“. Erst mit den Jahren weitet sich, ein tieferes Interesse vorausgesetzt, der eigene Horizont. Die Vorlesung wählt einen anderen Zugang, indem sie historische und systematische Fragen miteinander verbindet und in wechselnden Teilkapiteln erprobt. Ausgehend von Überlegungen zur Mediengeschichte des Films werden verschiedene Themenfelder (z. B. Stumm- und Tonfilm, Technologie, Anteile der Tonspur, Stil, Funktion, Komponist & Team, Genre, Filmmusik-Album) berührt und geschichtlich perspektiviert.

Instrumentenkunde und Akustik, Instrumentation I

Alwyn Tomas Westbrooke / Prof. Dr. Christoph Seibert | Di 11.00 – 12.30 (Beginn 8.10.) | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Für alle Studierenden, die „Instrumentenkunde und Akustik“ als Pflichtfach belegen müssen, sowie als Wahlfach für Studierende in den Studiengängen Musikinformatik/Musikwissenschaft. Für Studierende im Studiengang Musikinformatik/Musikwissenschaft nach alter Studienordnung BA 3. Semester.

SEMINARE

Einführung in musikwissenschaftliche Arbeitstechniken

Lea Kerpacs / Vanessa Schwill / Nuo Sun (Studierende im Studiengang MA Musikwissenschaft) | Do 16.15 – 17.45 | MUT, Zi, 207

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik /Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Einführungsmodul Musikwissenschaft) sowie für Studierende des Instituts für Musikjournalismus.

Mozarts Opern auf der Bühne

Prof. Dr. Stephan Mösch | Blockseminar, Termine s. Aushang | Marstall (IMT), Zi 201

Für alle Studierenden. Für Studierende im Studiengang MA Musikwissenschaft (Modul: Aufführungspraxis und Interpretationsforschung). Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Auch für Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt an Gymnasien (Schulmusik).

Einführung in die Musikalische Interpretationsforschung und Künstlerische Forschung

Arabella Pare | Fr 12.00 – 13.30 | MUT, Zi 206

Für alle Studierenden. Für Studierende im Studiengang MA Musikwissenschaft (Modul: Aufführungspraxis und Interpretationsforschung).

Ziel des Seminars ist es, möglichst viele Schnittstellen zwischen den Fachbereichen (praktisches Musizieren, Komposition, Musikwissenschaft, Musikinformatik, Musikpädagogik und Musikjournalismus) an unserer Hochschule zu erörtern.

Musikpraxis und akademische Reflexion der Musik sind nicht zu trennen. Die Fragen nach Interpretation und Aufführung sind nicht nur für Praktiker wichtig, genau wie geschichtliche und analytische Vorgänge nicht der Musikwissenschaft vorbehalten sind. Diese Zusammenhänge sind teilweise in der Musikinformatik und in zeitgenössischen Kunstformen vorhanden, aber bislang ohne engere Verbindungen zu den vorher erwähnten Bereichen.

Das Seminar verteilt sich auf zwei inhaltliche Felder – die „forschende Kunst“ und die „künstlerische Forschung“: Erstens werden anhand einzelner Werke übergreifende Fragen aufgeworfen; hier liegt der Schwerpunkt auf den Verbindungen zwischen Interpretation und Analyse. Unterdessen wird der Bereich „Interpretationsforschung“ thematisiert und auch die Grundlagen der Interpretationsforschung und Aufführungspraxis behandelt.

Zweitens wird „künstlerische Forschung“ als neue wissenschaftliche Arbeitsmethode vorgestellt, bestehend aus einer Verbindung zwischen „kreativen“ und „wissenschaftlichen“ Annäherungen.

Daraus ergeben sich Fragen wie diese:

- Interaktion zwischen Literatur und Klang: Fragen zum Humor und zur Ironie (z. B. Hugo Wolfs Lieder).
- Interpretation als Analyse, Analyse als Interpretation.
- Praktische Werkaneignung und Reflexion.

Mögliche Inhalte sind u. a.:

- Strawinsky und der Neoklassizismus
- Verzierung und Interpretation: Rezeption und historische Entwicklung
- Vorbereitung auf das Beethoven-Jahr
- Bach-Rezeption am Anfang des 20. Jahrhunderts (Busoni, Bartók, Fischer und Landowska)
- Mediengeschichte und Aufnahmetechnik: Kunst und Reproduzierbarkeit

Eigene Vorschläge für Referate und Diskussionsthemen sind willkommen.

Einführung in die Musikwissenschaft

Prof. Dr. Thomas Seedorf | Di 17.00 – 18.30 (Beginn 8.10.) | Schloss Gottesau, Hörsaal

Für Studierende im Studiengang BA Musikwissenschaft/Musikinformatik 1. Semester (Modul: Einführungsmodul Musikwissenschaft), sowie für Studierende des Instituts für Musikjournalismus.

Das Phänomen Musik bietet verschiedene Zugangsmöglichkeiten: Man kann Musik spielen oder singen, man kann sie hören, man kann aber auch über sie nachdenken, sie beschreiben und sich über sie unterhalten. Der Begriff Musikwissenschaft bündelt unterschiedlichste theoretische Zugänge zur Musik, von denen einige Gegenstand dieses Seminars sein sollen. Neben einem Überblick über das Fach geht es vor allem um das Kennenlernen und Üben einiger grundlegender Arbeitsweisen (Lesen und Verstehen von Texten unterschiedlicher Herkunft, Verbalisieren von Höreindrücken etc.).

Georg Friedrich Händel und die italienische Oper in London)

Prof. Dr. Thomas Seedorf | Blockseminar – Block I: 29.11.2019, 14.00 – 19.00; 30.11.2019, 9.00 – 13.00; Block II: 24.1.2020, 14.00 – 19.00; 25.1.2020, 9.00 – 13.00 | Max-Regger-Institut, Durlach

Für alle Studierenden. Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft (Module: Musikgeschichte II / Vertiefungsmodule 1. bis 3. Studienjahr) und MA Musikwissenschaft (Modul: Musikwissenschaftliche Vertiefung I und II). Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Die Gattung der ersten italienischen Oper (Dramma per musica oder Opera seria) war ein Erfolgsmodell, das im 18. Jahrhundert beinahe ganz Europa verbreitet war. (Frankreich mit seiner eigenständigen Operntradition bildete die große Ausnahme.) In England und insbesondere in der Hauptstadt London musste sich die italienische Oper erst gegen große Widerstände durchsetzen, bevor sie zu einem festen Bestandteil des reichhaltigen Kulturlebens wurde. Georg Friedrich Händel hatte über mehrere Jahrzehnte Anteil an diesem Prozess, der sowohl von Triumphen wie von existenziellen Krisen gekennzeichnet war.

Im ersten Teil des Blockseminars werden das Produktionssystem der italienischen Oper und seine besondere Umsetzung in London am Beispiel mehrerer Werke aus den verschiedenen Phasen von Händels Tätigkeit als Opernkomponist und -unternehmer betrachtet. Im Zentrum des zweiten Teils steht die Oper *Tolomeo, re d'Egitto*, die im Rahmen der Internationalen Händel-Festspiele 2020 aufgeführt werden wird. Fakultativer Teil des Seminars sind der Besuch einer Probe zu dieser Produktion und ein Gespräch mit Künstlern, die an dieser Produktion beteiligt sind.

Maximale Teilnehmerzahl: 15

Ende der Anmeldefrist: 14.10.2019

Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats voraus. Gruppenreferate sind möglich. Referatsthemen können ab sofort vereinbart werden: seedorf@hfm.eu

Diminutionen, Doubles, Veränderungen. Stationen einer Musikgeschichte der Variation. (Fächerübergreifendes Projekt)

Prof. Dr. Thomas Seedorf | Mi 15.45 – 17.15 (Beginn 8.10.) | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Für alle Studierenden. Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft (Module: Vertiefungsmodule 1. bis 3. Studienjahr) und MA Musikwissenschaft (Module: Musikwissenschaftliche Vertiefung I und II). Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Variationszyklen für Tasteninstrumente wie Bachs *Goldberg-Variationen*, Beethovens *Diabelli-Variationen* und einige große Variationswerke des 19. Jahrhunderts von Mendelssohn, Schumann und Brahms. Der historische Überblick beginnt aber bereits mit den verschiedenen Formen kunstvollen Veränderns einer Melodielinie, wie sie im 16. und 17. Jahrhundert in unterschiedlichsten Formen improvisierend und komponierend praktiziert wurde. Auch Variationswerke des 20. und 21. Jahrhunderts sowie Kompositionen für Orchester sollen einbezogen werden.

Das Seminar findet als fächerübergreifendes Projekt statt, an dem sich Prof. Karel van Steenhoven, Kristian Nyquist und Prof. Markus Stange mit Studierenden ihrer Klassen beteiligen.

Musikedition I: Quellenkunde

Prof. Dr. Stefanie Steiner-Grage | Blockseminar | Mo 14.00 – 17.00, Termine: 21.10, 4.11., 18.11., 2.12, 16.12., 13.1., 27.1. und 10.2. (ein ergänzender Termin n.V. in der BLB zur Arbeit mit Originalhandschriften) | MUT, Zi 207

Für alle Studierenden. Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. Semester (Modul: Quellenkunde und Digitale Editionstechnik)

Im Wintersemester bildet wieder die »Quellenkunde« einen Schwerpunkt, also die ganz handfeste Beschäftigung mit Handschriften und Drucken. Wie schon in den vergangenen Semestern werden wir auch diesmal der Badischen Landesbibliothek, die über eine reiche Sammlung an Manuskript- und Druckquellen verfügt, den einen oder anderen Besuch abstatten und uns dort eingehender mit Quellenmaterialien beschäftigen. Am Ende des Semesters werden alle TeilnehmerInnen eine eigene Edition als Hausarbeit erstellen.

Musik und Gotik

Prof. Dr. Stefanie Steiner-Grage | Fr 9.15 – 10.45 (Beginn 18.10.) | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Für alle Studierenden. Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 3. Semester (Modul: Dialoge oder Einführung)

Gleichzeitig mit der neuen architektonischen Stilrichtung der Gotik, die im 13. Jahrhundert die Kathedralen in den Himmel wachsen lässt, geschehen auch in der Musik neue, unerhörte Dinge: Der einstimmige, seit Jahrhunderten gepflegte Gregorianische Choral weicht nun kunstvollen zwei- und mehrstimmigen Gesängen, die zu hohen Festtagen intoniert werden und einem festen, komplexen Regelwerk folgen. Klänge, die wir heute als „schön“ empfinden wie Terzen und Sexten galten damals als krasse Dissonanzen, die unbedingt zu vermeiden waren, stattdessen wurden Quartan und Quinten übereinander geschichtet. Erstmals in der abendländischen Musikgeschichte sind die neuartigen Klänge auch rhythmisch durchstrukturiert – und sie werden schriftlich aufgezeichnet und damit für die Nachwelt überliefert! Eine besonders reiche musikalische Praxis entfaltet sich an der (noch nicht fertiggestellten) Kathedrale Notre Dame in Paris. Hier treten auch zum ersten Mal die Schöpfer der neuen Musik namentlich aus dem Schatten mittelalterlicher Anonymität: Magister Leonin und sein Schüler Perotin, mit deren Werken wir uns näher beschäftigen werden.

Filmmusik. Analyse und Theorie

Prof. Dr. Matthias Wiegandt | Do 11.00 – 12.30 (Beginn 10.10.) | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden

In diesem Semester biete ich einen Schwerpunkt zum Thema „Filmmusik“ an. Während die Vorlesung für einen geschichtlichen Überblick sorgt und ästhetische Grundfragen anhand von Beispielen monologisch behandelt, öffnet sich das Seminar für den Dialog. Hier liegt der Schwerpunkt bei der Lektüre einschlägiger Theoretische Texte und der Einzeluntersuchung von Filmkompositionen. Beide Veranstaltungen können unabhängig besucht werden, doch wird der historische Überblick nur in der Vorlesung geleistet, sodass sich die Kombination empfiehlt.

Wissenschaftliche Arbeitstechniken (Vorbereitung Masterarbeit I)

Dr. Philipp Pelster | Fr, 13.00 – 16.00, 14-tägig (Beginn 10.10.) | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Für Studierende im BA Künstlerisches Lehramt 1. Semester und Studierende der künstlerischen MA-Studiengänge 2. Semester.

Vorbereitung Masterarbeit II

Dr. Philipp Pelster | Fr 9.45 – 12.45, in Gruppen, 14-tägig (Beginn 10.10) | MUT, Zi 207

Für Masterstudierende in Instrumental- und Vokalfächern 3. Semester.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Kolloquium für Doktoranden und Master-Anwärter

Prof. Dr. Marc Bangert, Prof. Dr. Damon T. Lee, Prof. Dr. Thomas Seedorf,
Prof. Dr. Marlon Schumacher, Prof. Dr. Christoph Seibert, Prof. Dr. Matthias Wiegandt
Mi 17.30 – 19.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Musiktheorie und Gehörbildung

Kontrapunkt 1

Núria Cunillera | Do 9.30 – 10.45 (Beginn 10.10.) | MUT, Zi 215

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Musiktheorie I)

Analyse 1

Núria Cunillera | Do 11.00 – 12.15 (Beginn 10.10.) | MUT, Zi 215

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 3. Semester (Modul: Musiktheorie II)

Harmonielehre 1

Andreas von Rüden | Fr 14.00– 14.45 (Beginn 11.10.) | MUT, Zi 206

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Musiktheorie I)

Gehörbildung 1

Andreas von Rüden | Fr 14.45– 15.30 (Beginn 11.10.) | MUT, Zi 206

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Musiktheorie I)

Generalbass 1

Andreas von Rüden | Fr 15.30– 16.15 (Beginn 11.10.) | MUT, Zi 206

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 3. Semester (Modul: Musiktheorie II)